



mwb
fairtrade



Bericht zum
3. Quartal 2015

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. - 3. Q 2015	1. - 3. Q 2014	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 1.655	TEUR 1.481	+12
Handelsergebnis	TEUR 8.892	TEUR 7.417	+20
Personalaufwand	TEUR 3.415	TEUR 3.107	+10
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 6.176	TEUR 5.333	+16
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 786	TEUR 437	+80
Jahresüberschuss	TEUR 793	TEUR 450	+76
Bilanzsumme	TEUR 21.679	TEUR 16.904	+28
Eigenkapital	TEUR 9.363	TEUR 9.018	+4
Ergebnis je Aktie	€ 0,11	€ 0,06	+83
Mitarbeiter	53	53	+/-0

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 3. Quartal 2015

Hinter uns liegt ein Spätsommer, in dem viele Gewissheiten verloren gegangen sind. Zum Beispiel die Gewissheit, dass „Made in Germany“ für glaubwürdige Ingenieurskunst steht. Oder die Überzeugung, dass Deutschland alle sozialen Probleme der Welt schultern kann, wenn es denn nur will. Nicht zuletzt endete die Spekulation, dass Schwellenländer ewig wachsen als wären sie ein Perpetuum Mobile. Die Landung auf dem Boden der Tatsachen war in allen drei Fällen hart. Es ging leider nicht nur um den Verlust von Unschuld, sondern um Ereignisse, die massive Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben.

Am offensichtlichsten ist das beim Wachstumseinbruch der BRIC-Staaten, die kaum ein Analyst in diesem Umfang vorhergesehen hat. Nicht nur in China stolpert die Wirtschaft, sondern auch in Brasilien und anderen Schwellenländern. Von Russland, das unter dem Verfall der Energiepreise leidet, ganz zu schweigen. Gegen solche globalen Verwerfungen erscheint eine Abgasaffäre bei Volkswagen relativ klein. Doch die Folgen sollten nicht unterschätzt werden. Im stolzen VW-Konzern wurden binnen einer Woche Milliarden an Unternehmenskapital vernichtet. Was aber viel schwerer wiegt, ist der zu erwartende Einbruch bei den Verkaufszahlen und der Imageschaden für die gesamte deutsche Industrie. Auch die anfangs völlig unterschätzte Flüchtlingskrise dürfte ökonomische Folgen haben. Zum einen lassen sich verunsicherte Verbraucher schnell die Kauflaune verderben und zum anderen wird der explodierende Sozialetat unweigerlich zu Steuererhöhungen führen – aber wohlweislich erst nach der nächsten Bundestagswahl. So viel Gift für die Konjunktur war selten. Dagegen erscheint die Griechenlandkrise aus dem Frühjahr wie ein laues Lüftchen.

Hohe Nervosität an den Börsen

Die Börsen reagierten auf das zunehmende Chaos auf ihre ganz eigene Weise: mit großer Nervosität und rückläufigen Handelsaktivitäten. Das wirkte sich unmittelbar auf die Skontrofführer aus. Nach einem hervorragenden 1. Quartal 2015 und einem sehr schwankenden, aber immer noch soliden 2. Quartal, folgte die Ernüchterung. Durch das komfortable Ertragspolster aus der ersten Jahreshälfte ist es der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG dennoch gelungen, zum 3. Quartal 2015 ein positives

Ergebnis auszuweisen. Mehr noch: Für unsere Gesellschaft bedeuteten die ersten neun Monate des Jahres einen weiteren Schritt in Richtung Stabilisierung. Um ganze 80 % erhöhte sich deshalb das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Im Einzelnen stieg das Provisionsergebnis um 12 % auf TEUR 1.655 und das Handelsergebnis um 20 % auf TEUR 8.892. Hier schlugen sich die deutlich verbesserten Handelsbedingungen aus dem 1. Halbjahr 2015 nieder. Mit der Zunahme der Transaktionen stiegen naturgemäß auch die variablen Kosten, darunter die Aufwendungen für Wertpapierabwicklung, Nutzung von Börsensystemen und Mitarbeiterboni. Dazu kamen erhebliche Kosten für den Ausbau unserer IT-Systeme – eine unvermeidliche Investition, um am Puls der Zeit zu bleiben. In Summe ergaben sich Allgemeine Verwaltungsaufwendungen von TEUR 9.591. Das entspricht einer Zunahme von TEUR 1.151 oder 14 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der größte Anteil entfiel auf die Anderen Verwaltungsaufwendungen. Sie stiegen um TEUR 843 auf TEUR 6.176. Bei den Personalkosten ergab sich bei unveränderter Mitarbeiterzahl ein moderater Anstieg von TEUR 308 auf insgesamt TEUR 3.415. Die Kosten blieben also in einer absolut vertretbaren Größenordnung, so dass nach ihrem Abzug ein erfreuliches Ergebnis übrigblieb.

mwb fairtrade bleibt in Gewinnzone

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deshalb zum 3. Quartal 2015 um TEUR 349 auf TEUR 786. In diesem Ergebnis ist bereits der vom Gesetzgeber vorgeschriebene Risikoabschlag auf die Handelsbestände in Höhe von TEUR 160 enthalten. Genauso wie ein Bewertungsverlust im Bereich der Handelsbestände in Höhe von TEUR 50. Inklusiv dieser beiden Beträge läge das Jahresergebnis rein rechnerisch bei fast einer Million Euro – eine Größenordnung, die zuversichtlich macht. Es gelingt uns der Beweis, dass wir auch ohne weitere Kosteneinsparungen profitabel sein können.

Beim Jahresüberschuss ergab sich ein ähnliches Bild wie beim Geschäftsergebnis. Der Überschuss erhöhte sich im Vergleichszeitraum um TEUR 450 auf TEUR 793. Erneut verbesserte sich damit die Eigenkapitalsituation der Gesellschaft. Gegenüber dem Jahresultimo 2014 stieg das

Bericht zum 3. Quartal 2015

Eigenkapital von TEUR 8.593 auf TEUR 9.363. Hinzu kommen die Mittel aus dem Fonds für Allgemeine Bankrisiken, die aufsichtsrechtlich zum harten Kernkapital zählen. Sie lagen zum 30. September 2015 bei TEUR 4.900. Die liquiden Mittel beliefen sich zu diesem Stichtag auf TEUR 2.987. Der starke Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2014 (TEUR 8.301) ist auf die Handelsbestände zum Stichtag 30. September zurückzuführen.

Betrachtet man unsere erfolgreichen Bemühungen, nach der Finanzmarktkrise wieder Fuß zu fassen, dann ist die Aktie der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG immer noch unterbewertet. Die Entwicklung des Kurses hat sich nach einiger Zeit wieder dem Verlauf des Leitindex angepasst. Das heißt, er stieg und fiel parallel zur DAX-Entwicklung. Nach einem Kurs von € 1,43 zum Jahresultimo 2014 folgte im April ein Hoch bei € 1,88. Bis zum 30. September 2015 war das Plus aber wieder völlig weggeschmolzen. Der Schlusskurs am Ende des 3. Quartals 2015 lag bei € 1,34, erholte sich aber im Laufe des Oktober wieder. Vor dem Hintergrund der aktuellen Börsensituation und des Marktumfelds ist für die nächsten Monate eher eine Seitwärtsbewegung zu erwarten.

Ausblick auf das 4. Quartal 2015

Es ist gerade einmal drei Monate her, da spekulierten ernst zu nehmende Finanzmarktspezialisten auf eine DAX-Jahresendrallye in Richtung 14.000 Punkte. Etwa zur selben Zeit war man sich auch noch sicher, dass die deutsche Automobilbranche mitsamt ihren Zulieferern die Vorzeige-Industrie Nummer eins in Deutschland bleiben würde. Allein an diesen zwei Beispielen zeigt sich, wie schnell und radikal sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern können. In letzter Zeit hat sich das Veränderungstempo nochmals verschärft. Für die Akteure an den Finanzmärkten ist eine mittel- bis langfristige Vorhersage nahezu unmöglich geworden. Das einzige, worüber wir uns bei der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank sicher sind, ist die anhaltende Unsicherheit.

Daran wird sich so schnell nichts ändern und somit auch nicht an der schwierigen Marktlage. Auslöser sind – wie meistens in solchen Fällen – fehlende, unvollständige oder

bewusst falsch gestreute Informationen. Wie die wirtschaftliche Situation in China tatsächlich aussieht, kann derzeit nur vermutet werden. Der Staatsrat der Volksrepublik lässt sich hier nicht in die Karten schauen. Ähnliches gilt für Russland, dessen Energiesektor unter stark fallenden Preisen leidet. So hat sich der Wert der Gazprom-Aktie innerhalb von fünf Jahren nahezu halbiert. Ein weiterer großer Unsicherheitsfaktor ist das zögerliche Verhalten der US-Notenbank. Die „Fed“ spricht seit über einem Jahr davon, endlich den Leitzins zu erhöhen und schreckt dann bei jedem Stichtag wieder davor zurück. Planbarkeit sieht anders aus.

Einige unangenehme Überraschungen bereitete auch die Berichtssaison zum 3. Quartal 2015. Manche Unternehmen verfehlten ihre Ziele nur marginal, wurden aber umso deutlicher an der Börse abgestraft. Fazit: Wer heute die Erwartungen nicht übertrifft, steht plötzlich auf der Verliererseite. Noch schwieriger ist die Lage derzeit für Banken und Versicherungen. Was VW für den Automobilsektor, das ist die Deutsche Bank für die Finanzwirtschaft. Die Vorgänge in Frankfurt, die eher an einen Hollywood-Thriller erinnern als an deutsche Verlässlichkeit, destabilisieren eine ganze Branche und drücken auf die Kurse aller Marktteilnehmer. Das Vertrauen, das man sich nach der Finanzkrise mühsam wieder erarbeitet hatte, ist erneut dahin. Darunter leiden auch die Börsen und deren Akteure. Dennoch gehen wir bei der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG davon aus, dass im 4. Quartal 2015 eine leichte Erholung einsetzen wird. Unser erwirtschaftetes Polster aus den ersten neun Monaten des Jahres dürfte also ausreichen, um ein insgesamt positives Jahresergebnis zu erzielen.

Zwischenbilanz

zum 30. September 2015

Aktiva	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	1.647,12	536,28
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	4.323.512,10	2.691.079,82
b) andere Forderungen	4.425.000,00	4.484.900,73
Summe Forderungen an Kreditinstitute	8.748.512,10	7.175.980,55
3. Forderungen an Kunden	75.119,39	83.436,29
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) von anderen Emittenten	758.355,69	522.324,90
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,51	4.912,87
6. Handelsaktiva	7.748.691,46	4.964.680,96
7. Beteiligungen	2.453.572,80	2.453.430,17
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.192,24	89.601,86
9. Treuhandvermögen	0,00	0,00
10. Immaterielle Anlagewerte	573.672,20	118.401,59
11. Sachanlagen	263.931,57	333.777,65
12. Sonstige Vermögensgegenstände	473.409,53	602.564,90
13. Rechnungsabgrenzungsposten	107.133,50	75.785,91
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	385.912,58	478.113,97
Bilanzsumme	21.679.150,69	16.903.547,90

Passiva	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	303,16	144.108,54
2. Handelspassiva		
a) Handelspassiva	5.762.532,64	1.950.320,39
3. Treuhandverbindlichkeiten	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	581.002,51	333.651,34
5. Rechnungsabgrenzungsposten	36.238,12	26.944,18
6. Rückstellungen	1.035.675,79	730.283,18
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.900.237,81	4.699.741,89
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	7.473.700,00
Eigene Anteile	-23.181,00	-8.951,00
<i>Bedingtes Kapital</i>	<i>0,00</i>	<i>1.619.425,00</i>
b) Kapitalrücklage	1.099.888,81	1.103.749,43
c) Gewinnrücklagen	0,00	0,00
ca) gesetzliche Rücklagen	0,00	0,00
cb) andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
d) Bilanzgewinn(inkl. Gewinnvortrag)	812.752,85	449.999,95
Summe Eigenkapital	9.363.160,66	9.018.498,38
Bilanzsumme	21.679.150,69	16.903.547,90

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 30. September 2015

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00	3.748,16
2. Zinsaufwendungen		22.733,06	12.964,93
3. Laufende Erträge aus			
a) Beteiligungen		0,00	53.178,00
4. Provisionserträge		2.656.061,42	2.585.064,97
a) davon Courtageerträge		2.459.587,12	2.448.990,77
5. Provisionsaufwendungen		1.000.978,41	1.104.061,32
a) davon Courtageaufwendungen		398.776,53	590.603,83
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	13.733.938,15		10.677.777,30
b) Kursdifferenzen	7.625.047,15	21.358.985,30	6.607.316,81
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	7.860.689,05		6.122.720,97
b) Kursdifferenzen	4.606.579,14	12.467.268,19	3.745.779,46
8. Sonstige betriebliche Erträge		53.144,68	104.875,13
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.985.643,62		2.708.979,03
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung EUR 3.000,13 (EUR 30.836,37 bis 09.2015)	429.041,57	3.414.685,19	398.377,19
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.176.360,27	5.333.383,27
		9.591.045,46	8.440.739,49
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		200.499,53	164.476,46
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie der Auflösung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0,00
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		477,78	0,00
Ergebnis vor Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken		786.144,53	441.217,74
14. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		0,00	0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen		4.332,42	4.332,52
Summe außerordentliches Ergebnis		4.332,42	4.332,52
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		781.812,11	436.885,22
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.142,10	-15.883,49
18. Sonstige Steuern		593,00	2.768,76
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		793.361,21	449.999,95
20. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		19.391,64	0,00
21. Entnahmen aus der der Kapitalrücklage		0,00	0,00
22. Entnahmen aus der der Gewinnrücklage		0,00	0,00
23. Bilanzgewinn		812.752,85	449.999,95



mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com